

2. Mai 2023

Capitaland besteht auf Räumung

English Theatre muss weiter bangen

Die größte englischsprachige Spielstätte auf dem europäischen Festland, das traditionsreiche und beim Publikum beliebte English Theatre in Frankfurt, muss nach dem Verkauf des Hochhauses „Galileo“ an den internationalen Investmentfonds „Capitaland“ in Singapur weiter um seine Räume im Kellergeschoss bangen.

Am gestrigen Donnerstag habe ein weiteres Gespräch zwischen der ehemaligen Besitzerin Commerzbank als Vermieterin und dem Vorstand des English Theatre stattgefunden, sagte ET-Intendant Daniel Nicolai der FR. Lange sah es so aus, als sei der Investmentfonds aus Fernost an einer einvernehmlichen Lösung interessiert, die den Fortbestand des Theaters und die 1999 beim Bau des Galileo-Turms vertraglich festgeschriebene öffentliche Nutzung sichern könnte.

Wie Nicolai nun berichtete, verliefen die Verhandlungen zwischen der Commerzbank und Capitaland dem Vernehmen nach ausschließlich über die Rechtsanwälte des Immobilienfonds. Diese hätten der Bank mitgeteilt, dass Capitaland auf einen Auszug des Theaters und Rückbau bis zum 31. Januar 2024 bestehe. Das würde bedeutend, dass alle Theatereinrichtungen herausgerissen werden müssten. Die Commerzbank will das nun offenbar umsetzen.

Gegen das Gebahren des Immobilienfonds regt sich allerdings immer mehr Widerstand in der Politik, nicht nur in Frankfurt und Hessen, sondern auch im Bund. Unter anderem Kulturstaatsministerin Claudia Roth werde dem Fonds schreiben und ihr Befremden mitteilen, hieß es. aph